



Behelf



für die
Feuerwehr



Erstellt am; rr / 01.01.2014
Aktualisiert; rr / 16.10.2015

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Ausgangslage	5
3	Möglichkeiten	5
4	Geräteaufbau	6
4.1	Geräteaufbau Vorderseite	6
4.2	Geräteaufbau Rückseite	7
4.3	Nummernfeld - Langdrücktasten	7
5	Aufbau und Organisation	8
5.1	Aufbau der Infrastruktur	8
5.2	Betriebs- und Kommunikationsarten	9
6	Funkverkehr	10
6.1	Allgemeines	10
6.2	Grundregeln	10
6.3	Funkgespräch	11
6.4	Funkverkehrsregeln	12
6.5	Sprechweise	13
	Sprechtechnik	13
	Wiederholungen	13
	Quittieren	13
	Kanalwechsel	13
	Angaben der Verständlichkeit	14
	Persönliche Notizen	14
6.6	Redewendungen	15



7	Alarmierung	16
8	Einzelruf / Notruf	16
9	POLYCOM Kanäle und ihre Verwendung	17
10	Funkregionen	20
10.1	Verbindungsmöglichkeiten.....	20
10.2	Übersicht Schweiz.....	20
10.3	Übersicht über die Abdeckung Wallis (Regionen)	20
10.4	Standort Funkantennen	21
11	Verbindungsmöglichkeiten mit Polycom	21
11.1	Mögliches Verbindungsschema bei einem Alltagsereignis	22
11.2	Mögliches Verbindungsschema bei einem Grossereignis	23
11.3	Mögliches Verbindungsschema bei einer Katastrophe.....	24
12	Anhang	25
12.1	Internationale Buchstabiertabelle.....	25
12.2	Denk daran, der Funkaufbau braucht Zeit	25
12.3	Displayanzeigen	26
13	Persönliche Notizen	27



1 Einleitung

Was ist POLYCOM?

POLYCOM ist die Bezeichnung für das nationale Sicherheitsnetz Funk der Schweiz. Es ermöglicht sämtlichen **B**ehörden und **O**rganisationen für **R**ettung und **S**icherheit des Bundes (nationale Ebene), der Kantone und der Gemeinden, kurz den **BORS**, eine einheitliche und homogene Infrastruktur gemeinsam zu nutzen.



Das POLYCOM Funknetz ist aus Teilnetzen zusammengesetzt, die von den Kantonen eigenständig nach ihren Bedürfnissen und unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundes realisiert sind. Es deckt die gesamte Fläche der Schweiz ab.

Die organisationsübergreifende Kommunikation wird durch POLYCOM wesentlich vereinfacht, was sich in einer verbesserten Zusammenarbeit der Rettungs- und Interventionsdienste im Ereignisfall niederschlagen dürfte.

Mit POLYCOM verfügen die **BORS** erstmals über ein schweizweit einheitliches System. Es ermöglicht den Funkkontakt unter den verschiedenen Partnerorganisationen wie Grenzschutz, Polizei, Feuerwehren, sanitätsdienstliche Rettungsorganisationen, Zivilschutz und unterstützende Verbände der Armee.

Vielseitige Technologie

POLYCOM ist ein digitales Bündelfunknetz und eignet sich für Sprech- und auch für Datenfunk. Die Funkkommunikation erfolgt grundsätzlich verschlüsselt. Anstatt eines im Vornherein fest zugewiesenen Funkkanals für jeden Benutzer sucht das System bei jeder neuen Verbindungsaufnahme eine freie Frequenz. Damit werden die Funkkapazitäten optimal ausgeschöpft. Hinzu kommt, dass mit der digitalen Technik die Qualität und die Sicherheit der Funksysteme erheblich erhöht sind.

2 Ausgangslage

Warum POLYCOM genau jetzt;

- ❖ Aktuelles System veraltet
- ❖ Technologie aus den 60er Jahren
- ❖ Schwierigkeiten mit den Wartungsarbeiten
- ❖ Schwierigkeiten mit der Koordination zwischen den Einsatzkräften
- ❖ ...

Vorteile von Polycom;

- ✓ Verschlüsselung (abhörsicher)
- ✓ Handliches Endgerät
- ✓ Überregionale Verbindungsmöglichkeiten
- ✓ Verbindung von Organisationen
- ✓ Verbesserung Organisationsaustausch
- ✓ Transparenz / Nachverfolgbarkeit von Notsituationen
- ✓ ...

3 Möglichkeiten

Gruppenkommunikation / Offener Kanal

Der Offenkanaalruf ermöglicht die temporäre Gruppenkommunikation zwischen Teilnehmern, die verschiedenen Gruppen angehören. Eine Gruppe von Teilnehmer kann sich so im offenen Kanal, während der Einschaltdauer, miteinander unterhalten. Innerhalb des offenen Kanals hört jeder jeden.

Einzelruf

Jedes Endgerät hat eine eindeutige 9-stellige Rufnummer. Ein Individualruf entspricht der Verbindung in einem öffentlichen Mobilfunksystem (GSM, UMTS). Ein Teilnehmer wählt die Rufnummer eines bestimmten anderen Teilnehmers und wird mit diesem verbunden.

Konferenzschaltung

Ein Teilnehmer kann max. 4 weiteren Teilnehmern in ein Konferenzgespräch einbinden. Jedes Mitglied der Gruppe kann alles mithören und mitsprechen. Eine Konferenzschaltung kann dynamisch modifiziert werden, d.h. es können Mitglieder hinzugefügt oder entfernt werden.

Ruf an alle

Der "Ruf an alle" ist eine unidirektionale Punkt-zu-Multipunkt-Verbindung in einem bestimmten Gebiet. Das Gebiet und die Teilnehmer sind zum Voraus bestimmt. Die einzelnen Teilnehmer quittieren den Ruf nicht, und der Rufende kann demzufolge keine Kontrolle darüber führen, wer den Ruf empfangen hat oder nicht. Ein Ruf an alle wird in der Regel vom Dispatcher der Leitstelle ausgelöst.

Notruf in POLYCOM

Ein Notruf kann von jedem Endgerät mit Hilfe der Notruftaste abgesetzt werden. **Der Notruf erfolgt mit der höchsten Priorität auf die Einsatzleitstelle.**

Kurznachrichtendienst: Statusmeldungen und Kurznachrichten

Vordefinierte Meldungen (Statusmeldungen) bis max. 24 Zeichen können vom Dispatcher zu den Endgeräten und umgekehrt, oder zwischen den Endgeräten übermittelt werden. Der Kurznachrichten-Datendienst erlaubt den Teilnehmern kurze Meldungen bis max. 150 Zeichen (beliebiger Text) auszutauschen.

4 Geräteaufbau

4.1 Geräteaufbau Vorderseite

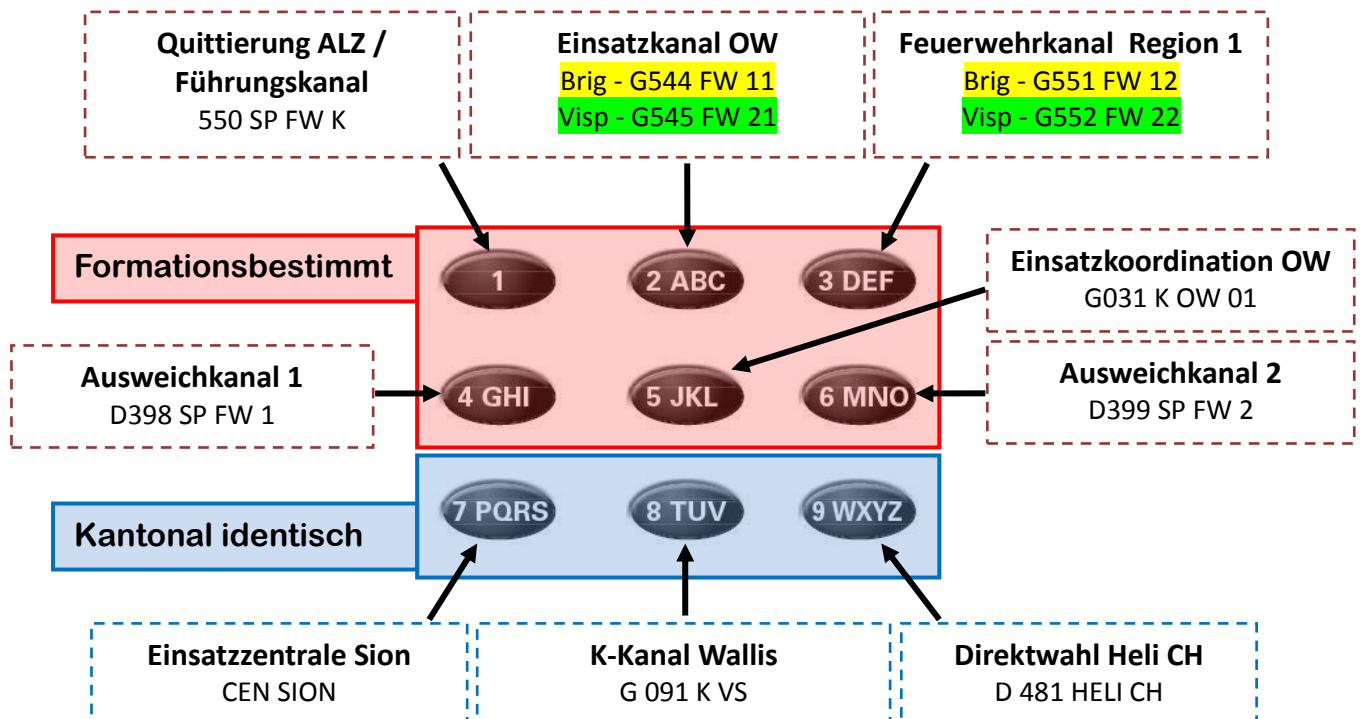




4.2 Geräteaufbau Rückseite

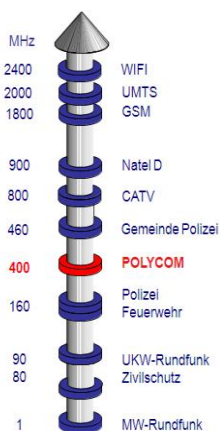
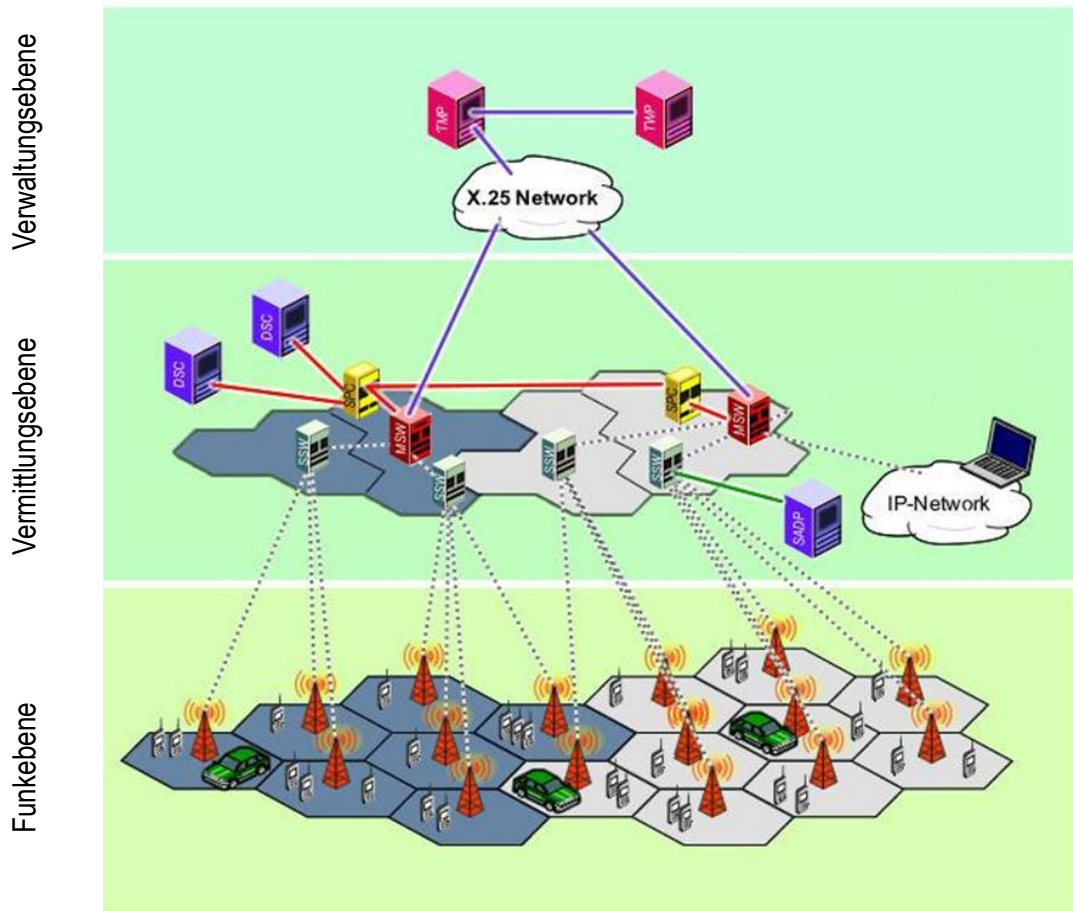


4.3 Nummernfeld - Langdrücktasten



5 Aufbau und Organisation

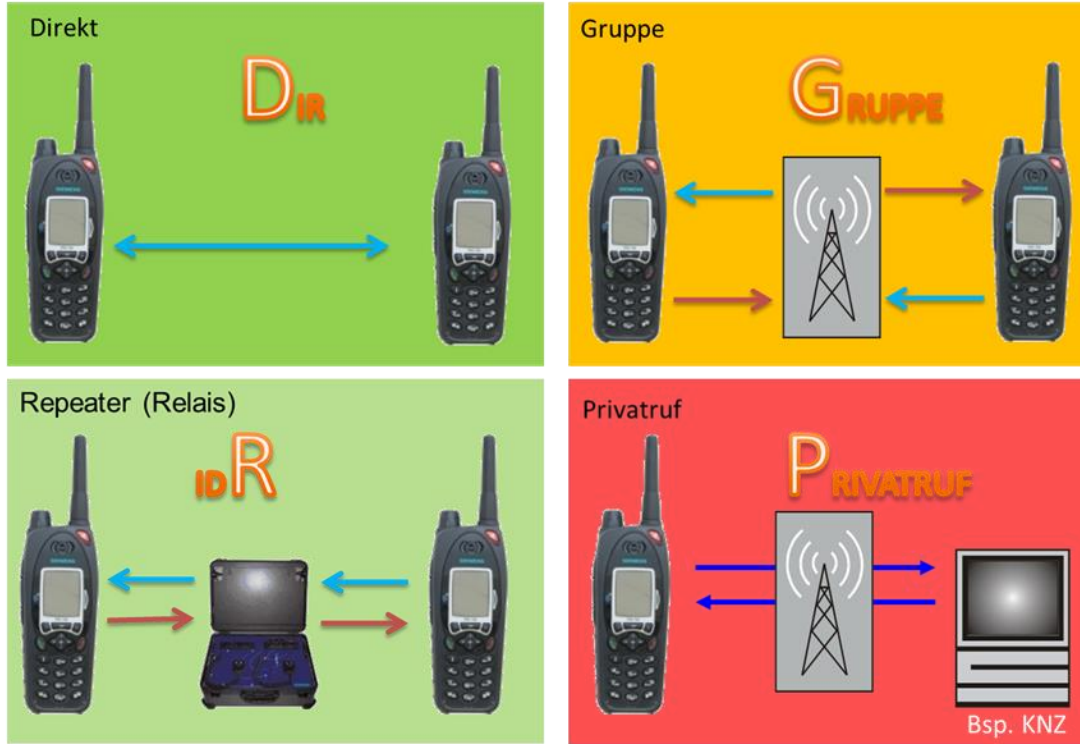
5.1 Aufbau der Infrastruktur



Die Systeminfrastruktur kann grundsätzlich in drei Ebenen unterteilt werden:

- Die **Funkebene** besteht aus Basisstationen (BS)
- Die **Vermittlungsebene** enthält die Haupt- und Nebenvermittler (Main und Secondary Switch, MSW / SSW)
- Die **Verwaltungsebene** beinhaltet Arbeitsplätze für den technischen (Technical Management Position, TMP), taktischen (Tactical Work Position, TWP) und operativen Betrieb (Stand Alone Dispatch Position, SADP) des Regionalnetzes.

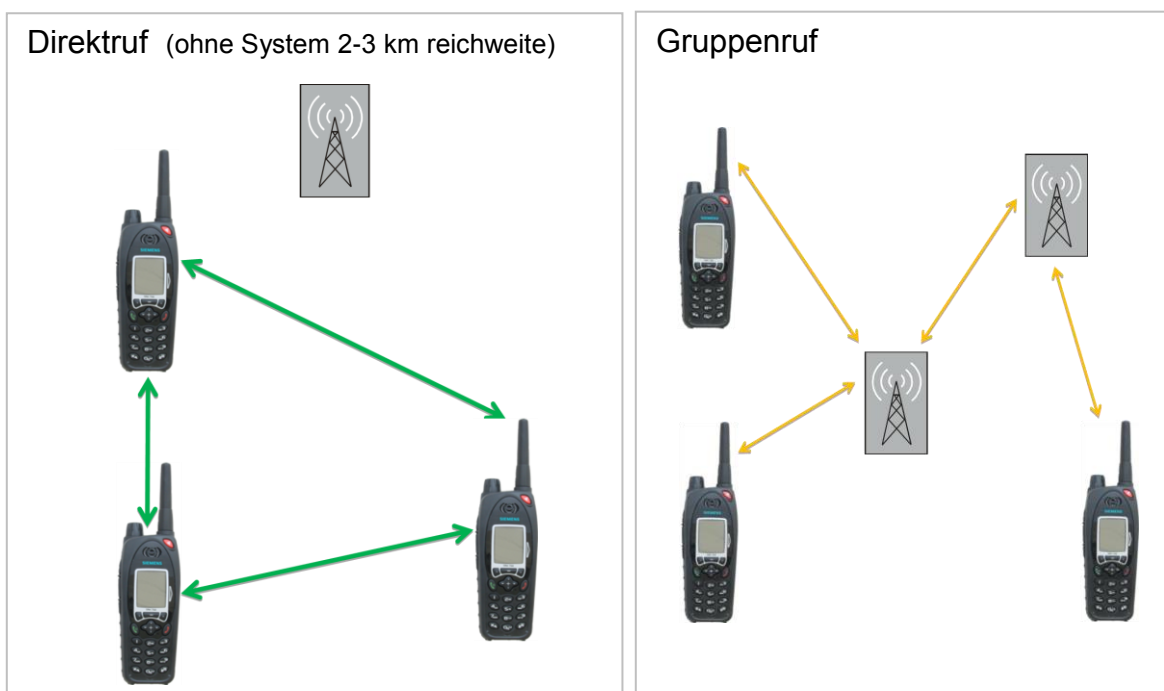
5.2 Betriebs- und Kommunikationsarten



... ohne System

... über System

Beispiele;



6 Funkverkehr

6.1 Allgemeines

Der Funkverkehr ist reserviert für die Übermittlung von wichtigen und dringenden Meldungen, die nicht mit anderen Mittel übertragen werden können. Der Funk ist ein Führungsmittel.

Eine Organisation im Einsatz hat im Funkverkehr Vorrang gegenüber anderen Organisationen, die den Funk für Verbindungskontrollen, Übungen usw. benutzen.

Ist ein Funknetz überlastet, ist ganz besonders darauf zu achten, dass ausschliesslich wichtige Meldungen übermittelt werden und nicht solche, die mit einem anderen Mittel übermittelt werden können.

Jeder Funkbenützer ist persönlich für das Einhalten der Vorschriften verantwortlich.

6.2 Grundregeln

Die nachfolgenden Sprechregeln gelten für die Telekommunikationsmittel der Organisationen. Im Funkverkehr sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Gerät einschalten und Kanalschalter kontrollieren
 - Lautstärkenregler kontrollieren
 - Kein Empfänger in der Nähe (Rückkoppelungseffekt)
 - Frequenzbelegung kontrollieren
 - Meldung für die Übermittlung vorbereiten
 - Taste Übermittlung drücken
 - Vor dem Sprechen kurz warten
 - Aufruf mit Rufnamen und Stationsnummer oder Namen
 - Langsam, klar und deutlich, jedoch nicht zu laut sprechen
 - Sprechaste loslassen
 - Antwort abwarten
 - Meldung übermitteln
 - Quittierung abwarten
 - Ende der Übermittlung; der Anrufer schliesst die Übermittlung mit „**SCHLUSS**“, vor neuem Anruf 10 Sekunden warten
- ☞ **Denken**
 - ☞ **Drücken**
 - ☞ **Schlucken**
 - ☞ **Schauen**
 - ☞ **Sprechen**

Wichtig ist:

- Korrekte Rufnamen verwenden
- Sich bei Gesprächen möglichst kurz fassen
- Abkürzungen vermeiden
- Bei Verständigungsschwierigkeiten Buchstabiertabelle anwenden
- Wird für die Rufempfänger ein Signal oder eine Meldung ausgestrahlt, ist darauf zu achten, dass die zu benützende Frequenz frei ist

6.3 Funkgespräch

Grundsätzlich werden die bereits heute bestehenden Rufnamen weiterverwendet

Aufbau

Der Aufbau von Funkgesprächen, die Übermittlung von Meldungen und das Quittieren von letzteren, hat nach den bestehenden Vorschriften zu erfolgen. Feuerwehrfunknetze gestatten ein wechselseitiges Gespräch (Simplex), das heisst, es kann nur gesprochen oder nur gehört werden. Eine strikte Funkdisziplin ist deshalb notwendig.

- Zuerst wird die aufzurufende Station (LAUCHERN 21) und dann die aufrufende Station mit dem Rufzeichen (LAUCHERN) genannt. Mit „antworten“ wird anschliessend die Gegenstation zum Sprechen aufgefordert:

„LAUCHERN 21 von LAUCHERN, antworten!“

- Die Gegenstation meldet sich mit dem Namen der aufrufenden Station und dem eigenen Rufnamen:

„LAUCHERN von LAUCHERN 21, verstanden, antworten“

Mit „VERSTANDEN“ wird bestätigt, dass der Aufruf auch tatsächlich verständlich aufgenommen werden konnte, wobei diese Verständlichkeit wenn nötig mit einer Zahl angegeben werden kann (siehe Punkt 4.5).

- Nach dem Aufruf können Meldungen übermittelt werden, wobei auch hier die Funkregeln zu beachten sind.
- Ist eine Meldung korrekt übermittelt und wenn nötig auch bestätigt worden, beendet immer die aufrufende Station das Gespräch mit „SCHLUSS“. Das Netz ist anschliessend wieder frei.

Ein Funkgespräch kann mit einem normalen Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen verglichen werden. Sprechen Personen miteinander, schauen sich diese an und geben sich so ein Zeichen, wann der andere antworten kann. Es entsteht ein gegenseitiges Wechselgespräch. Sprechen die Gesprächspartner gleichzeitig, ist eine Unterhaltung nicht mehr möglich.

Die wichtigste Voraussetzung für einen geordneten Funkverkehr ist die Funkdisziplin

Rufzeichen

Bei einem normalen Gespräch sehen sich die Gesprächspartner und wissen, mit wem sie sprechen. Im Funkverkehr wird dieser visuelle Kontakt durch Rufzeichen ersetzt.

Die Rufzeichen einer Organisation sollten aus Silben zusammengesetzt sein und in irgendeiner Form mit der Gemeinde oder der Region im Zusammenhang stehen. Die Fix-Station (Magazin, Einsatzleitung, usw.) führt das Rufzeichen ohne Zusatz (LAUCHERN), die übrigen Stationen führen eine Zusatzzahl (LAUCHERN 21) oder Namen (LAUCHERN FRANZ).

6.4 Funkverkehrsregeln

- Rufzeichen korrekt verwenden
- Zuerst hören, dann sprechen
- Meldungen zuerst geistig vorbereiten
- Kurz, aber verständlich bleiben
- Höflichkeitsformen vermeiden
- Auf jeden Anruf antworten
- Befehle werden immer wiederholt
- Eine sich im Einsatz befindliche Feuerwehrorganisation hat absoluten Vorrang
- Diskretion beachten
- Vertrauliche Gespräche vermeiden
- Scherze und Dummheiten gehören nicht an den Funk
- Langsam, klar und deutlich sprechen
- Nicht zu laut sprechen
- Abkürzungen und Fremdsprachen vermeiden
- Wenn notwendig, die Buchstabiertabelle verwenden
- Immer auf Empfang bleiben (der Chef befiehlt, wann abgeschaltet wird)
- Wenn das Gespräch beendet ist, noch 10 Sekunden auf Empfang bleiben
- ...

6.5 Sprechweise

Sprechtechnik

Bei Meldungen steht es dem Verbindungsnutzer frei, Schriftsprache oder Mundart anzuwenden. Die Übermittlung ist in jedem Fall so kurz wie möglich zu halten.

Die Verständlichkeit wird in einem grossen Mass von der Sprechtechnik beeinflusst.

Wichtige Regeln zur Sprechtechnik:

- sprich klar, langsam und deutlich,
- behalte immer den gleichen Rhythmus,
- sprich in einer normalen Tonlage, die Lautstärke der Stimme wird auf der Station des Gesprächspartners eingestellt,
- sprich in das Mikrofon und nicht daneben,
- überlege zuerst und höre; wenn niemand anders spricht – Sprechaste drücken – einatmen – sprechen – Sprechaste loslassen.

Wiederholungen

Meldungen und Anfragen werden nur bei Unklarheiten und bei schlechter Verständlichkeit ganz oder teilweise wiederholt. Es steht dem Übermittler oder den Verbindungsnutzer frei, eine Wiederholung zu verlangen.

Quittieren

Jede Meldung wird mit „Verstanden“ oder „Nicht Verstanden“ quittiert.

Kanalwechsel

Die Umschaltung auf einen neu befohlenen Kanal erfolgt erst nach Quittierung durch alle beteiligten Funkstationen.

Angaben der Verständlichkeit

Die Angabe der Verständlichkeit erfolgt zum Beispiel:

- Bei der ersten Verbindungsaufnahme am angeordneten Standort
- Nach einem Standortwechsel
- Nach einem Kanalwechsel

Die Stärke des Empfangssignals kann bei digitalen Funkgeräten in einem Anzeigefenster abgelesen werden. Diese entspricht aber nicht zwingend der hörbaren Qualität der Übermittlung.

Bei Verbindungskontrollen wird die Verständlichkeit wie folgt angegeben:

- „**UNO**“ bedeutet schlechte bis unbrauchbare Verständigung;
- „**DUE**“ bedeutet knapp genügend bis genügende Verständlichkeit;
- „**TRE**“ bedeutet gut verständlich.

Beispiel:

- „Lauchern 1 von Lauchern 2 – Antworten!“
 - „Lauchern 2 von Lauchern 1 – Verstanden antworten!“
- „Verstanden – Verbindungskontrolle – **Verbindung TRE** – Antworten!“
 - „Verstanden – Verbindungskontrolle – **Verbindung TRE** – Antworten!“
- „Verstanden – Schluss!“

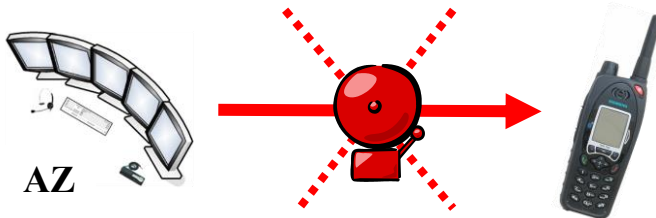
Persönliche Notizen



6.6 Redewendungen

„An“	wird verwendet: beim Aufruf aller oder mehrerer Stationen eines Netzes – wenn die Übermittlung mit dem Aufruf zusammengefasst wird – bei einseitiger Übermittlung.
„ANTWORTEN“	fordert die Gegenseite zum Sprechen auf
„VERSTANDEN“	bestätigt den vollständigen Empfang einer Übermittlung
„RICHTIG“	bestätigt die fehlerfreie Quittierung
„FALSCH“	bestätigt die fehlerhafte Quittierung
„IRRITUM“	dient zur Einleitung der nachfolgenden Korrektur einer falschen Übermittlung
„NICHT VERSTANDEN“	bedeutet, dass die Übermittlung nicht oder nicht vollständig empfangen wurde
„WIEDERHOLEN“	fordert die Gegenstation auf, den Text zu wiederholen
„ICH WIEDERHOLE“	leitet eine Wiederholung ein
„FALSCH ICH WIEDERHOLE“	zeigt an, dass ein falsch gesprochener Teil wiederholt wird
„ICH BUCHSTABIERE“	leitet das Buchstabieren des vorgegangenen (besonders wichtigen oder schwer verständlichen) Textteils ein
„WARTEN“	fordert die Gegenstation auf, auf Empfang zu bleiben
„SCHLUSS“	beendet die Übermittlung und gibt die Verbindung frei
„TRANSIT“	Vermerk am Kopf einer Übermittlung, die den Empfänger nicht direkt erreicht (Relais)

7 Alarmierung



POLYCOM wird nicht als Alarmierungsmittel eingesetzt

8 Einzelruf / Notruf

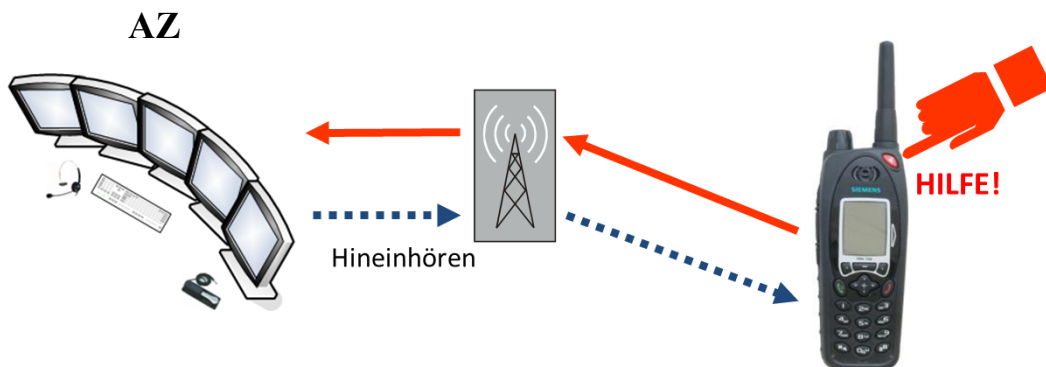
Die Einsatzzentrale in Sion kann jedes Funkgerät mittels Einzelruf erreichen.

Die Einsatzzentrale in Sion kann von jedem Gerät mittels fest programmierter Einzelrufe erreicht werden.

Notrufe (Rote Taste) aus dem ganzen Kanton werden an die Einsatzzentrale in Sion geleitet und beantwortet. Die Einsatzzentrale veranlasst die nötigen Aktionen.

Versehentlich ausgelöste Notrufe müssen über die Nummer **027 / 326 55 18** unverzüglich gemeldet werden.

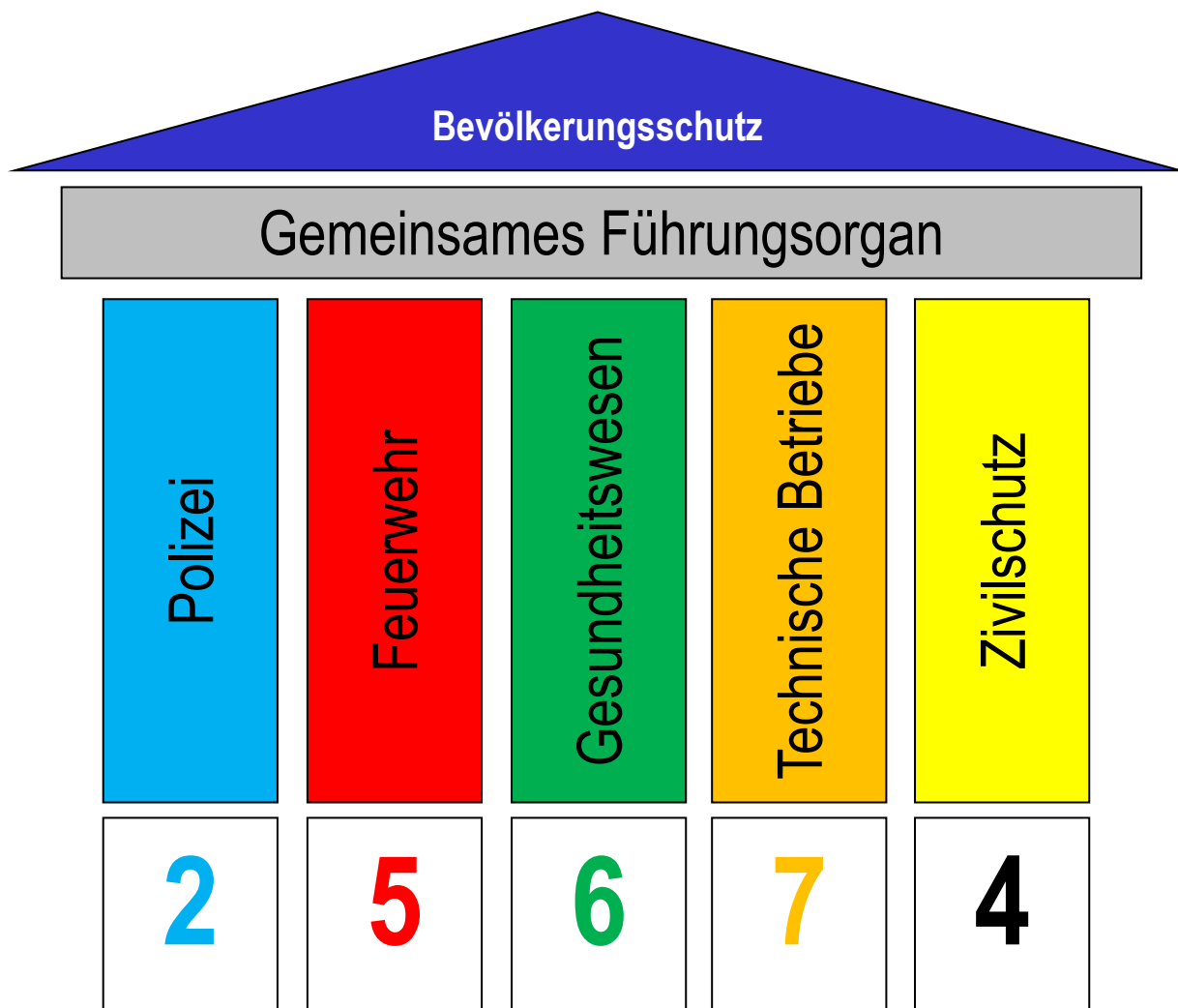
Funktioniert nur wenn Gerät im Systemempfang ist!



Ca. 3 Sekunden drücken



9 POLYCOM Kanäle und ihre Verwendung



0	Reserve
1	GWK
2	Polizei
3	Bund, Armee
4	Zivilschutz
5	Feuerwehr
6	Gesundheitswesen
7	Dienste lokal (Strassenunterhalt, AfU, ect.)
8	Dienste National (NAZ, ASTRA, ect.)
9	Reserve



Gruppen-Kanäle

KFO - GFS	Ebene	5-Feuerwehr	2-Kantonspolizei	6-Sanität	4-Zivilschutz
G010 K CH	Polycom	G010 K CH	G010 K CH	G010 K CH	G010 K CH
G011 K CV 01	Polycom	G011 K CV 01	G011 K CV 01	G011 K CV 01	G011 K CV 01
G012 K CV 02	Polycom	G012 K CV 02	G012 K CV 02	G012 K CV 02	G012 K CV 02
G013 K CV 03	Polycom	G013 K CV 03	G013 K CV 03	G013 K CV 03	G013 K CV 03
G020 CD10 CH	Polycom	G020 CD10 CH	G020 CD10 CH	G020 CD10 CH	G020 CD10 CH
G021 CD11 CH	Polycom	G021 CD11 CH	G021 CD11 CH	G021 CD11 CH	G021 CD11 CH
G091 K VS	K+	G091 K VS	G091 K VS	G091 K VS	G091 K VS
G031 K OW 01	K+	G031 K OW 01	G031 K OW 01	G031 K OW 01	G031 K OW 01
G032 K OW 02	K+	G032 K OW 02	G032 K OW 02	G032 K OW 02	G032 K OW 02
G033 K OW 03	K+	G033 K OW 03	G033 K OW 03	G033 K OW 03	G033 K OW 03
G034 K BV 01	K+	G034 K BV 01	G034 K BV 01	G034 K BV 01	G034 K BV 01
G035 K BV 02	K+	G035 K BV 02	G035 K BV 02	G035 K BV 02	G035 K BV 02
G036 K BV 03	K+	G036 K BV 03	G036 K BV 03	G036 K BV 03	G036 K BV 03
G450 Pci Cond	K+	G450 Pci Cond			G450 Pci Cond
G451 PciREG1	Polycom	G451 PciREG1		G451 PciREG1	G451 PciREG1
G452 PciREG2	Polycom	G452 PciREG2		G452 PciREG2	G452 PciREG2
G453 PciREG3	Polycom	G453 PciREG3		G453 PciREG3	G453 PciREG3
G454 PciREG4	Polycom	G454 PciREG4		G454 PciREG4	G454 PciREG4
G455 PciREG5	K+	G455 PciREG5		G455 PciREG5	G455 PciREG5
G456 PciREG6	R++B	G456 PciREG6		G456 PciREG6	G456 PciREG6
G444 Pci 1HV	R++H	G444 Pci 1HV			G444 Pci 1HV
G445 Pci 2HV	R++H	G445 Pci 2HV			G445 Pci 2HV
G446 Pci 1CV	R++C	G446 Pci 1CV			G446 Pci 1CV
G447 Pci 2CV	R++C	G447 Pci 2CV			G447 Pci 2CV
G448 Pci 1BV	R++B	G448 Pci 1BV			G448 Pci 1BV
G449 Pci 2BV	R++B	G449 Pci 2BV			G449 Pci 2BV
G1430 CK VS	K+	Kanal für die Einsatzkoordination des KFO (Kantonales Führungsorgan)			
G1431 KFO R1	K+	Verbindungskanal der GFS / RFS im Oberwallis zum KFO			
G1432 OCC R2	K+	Verbindungskanal der GFS / RFS im Mittelwallis zum KFO			
G1433 OCC R3	K+	Verbindungskanal der GFS / RFS im Unterwallis zum KFO			
G745 SRCE VS	K+				
G613 SAN3 CH	Polycom			G613 SAN3 CH	
G550 SP FW K	K+	G550 SP FW K			G550 SP FW K
G551 FW 12	Polycom	G551 FW 12		G551 FW 12	G551 FW 12
G552 FW 22	Polycom	G552 FW 22		G552 FW 22	G552 FW 22
G553 SP 32	Polycom	G553 SP 32		G553 SP 32	G553 SP 32
G554 SP 42	Polycom	G554 SP 42		G554 SP 42	G554 SP 42
G555 SP 52	R++B	G555 SP 52		G555 SP 52	G555 SP 52
G556 SP 62	R++B	G556 SP 62		G556 SP 62	G556 SP 62
G544 FW 11	R++H	G544 FW 11			G544 FW 11
G545 FW 21	R++H	G545 FW 21			G545 FW 21
G546 SP 31	R++C	G546 SP 31			G546 SP 31
G547 SP 41	R++C	G547 SP 41			G547 SP 41
G548 SP 51	R++B	G548 SP 51			G548 SP 51
G449 SP 61	R++B	G449 SP 61			G449 SP 61
		G508 RAIL 01		G644 AMB BVS	G402 Pci CH2
		G509 RAIL 02		G645 AMB HVS	G403 Pci CH3
		G510 FEU-CH		G646 ESM1 VS	G404 Pci CH4
		G511 FEU-CH 1		G647 HELI AG	G405 Pci CH5
		G512 FEU-CH 2		G648 HELI AZ	G410 Cond CH
		G513 FEU-CH 3		G649 ESM SAN	G411 Pci1 CH
		G514 FEU-CH 4		G625 AMB VD	G412 Pci2 CH
				G610 SAN CH	G413 Pci3 CH
				G611 SAN1 CH	G414 Pci4 CH
				G612 SAN2 CH	G415 Pci5 CH
				G613 SAN3 CH	G416 Pci6 CH
					G417 Pci7 CH

10 Funkregionen

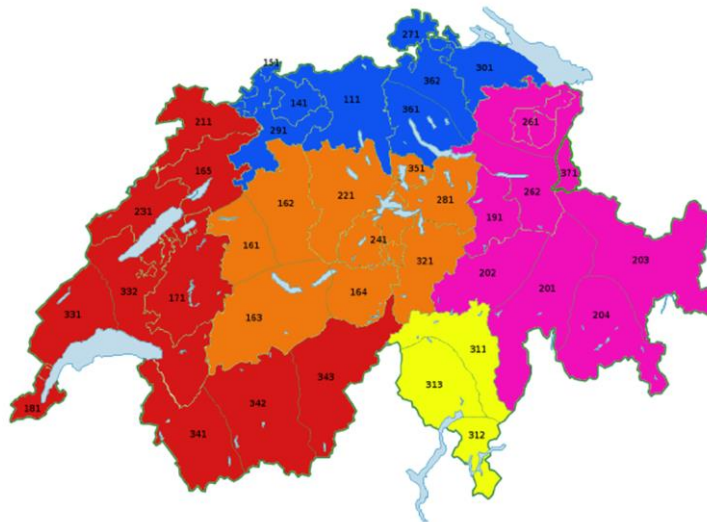
10.1 Verbindungsmöglichkeiten

Die Kommunikation zwischen dem Einsatzleiter, dem FW Magazin und der Einsatzzentrale findet über einen Roten Kanal der Region statt. Der Ereignisort bestimmt den zu verwendenden Roten Kanal.

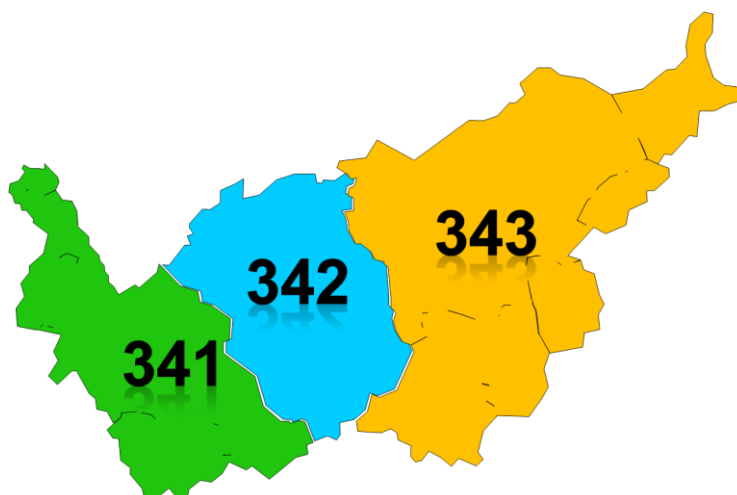
Die Führung und Koordination findet in der Organisationsphase über einen Roten Kanal statt, bis bei einem Abspracherapport der Gesamteinsatzleiter ein Wechsel auf einen Gelben Kanal der Region oder einen Ausweichkanal anordnet.

Die Einsatzzentrale kann einen Kanalwechsel verfügen. Der Feuerwehreinsatz wird auf einem Ausweichkanal oder mit dem Analogen 2-Meter-Band geführt

10.2 Übersicht Schweiz



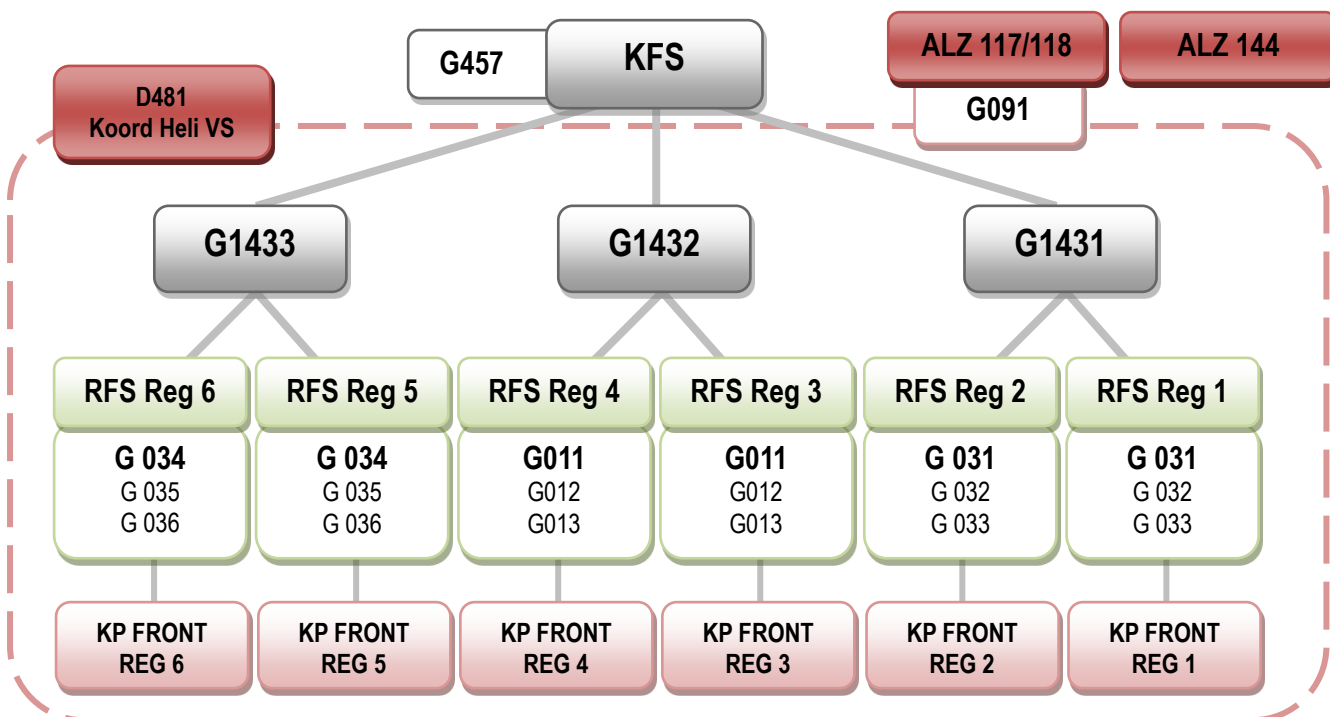
10.3 Übersicht über die Abdeckung Wallis (Regionen)



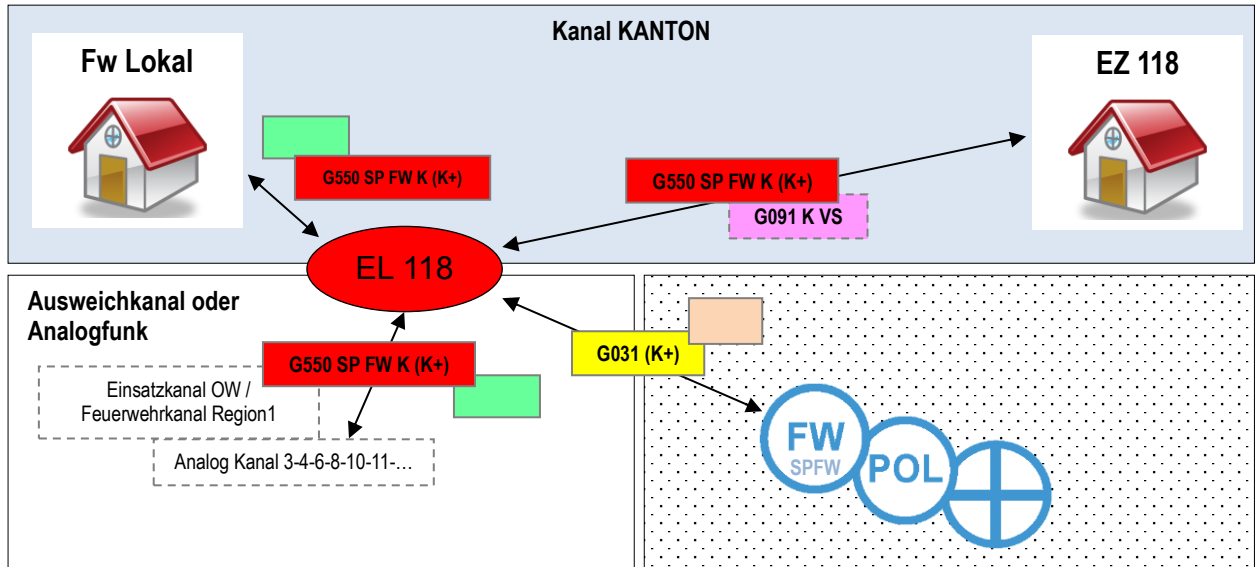
10.4 Standort Funkantennen

!! Karte ist VERTRAULICH!!

11 Verbindungsplan mit Polycom (... mehrere Partner im Einsatz)



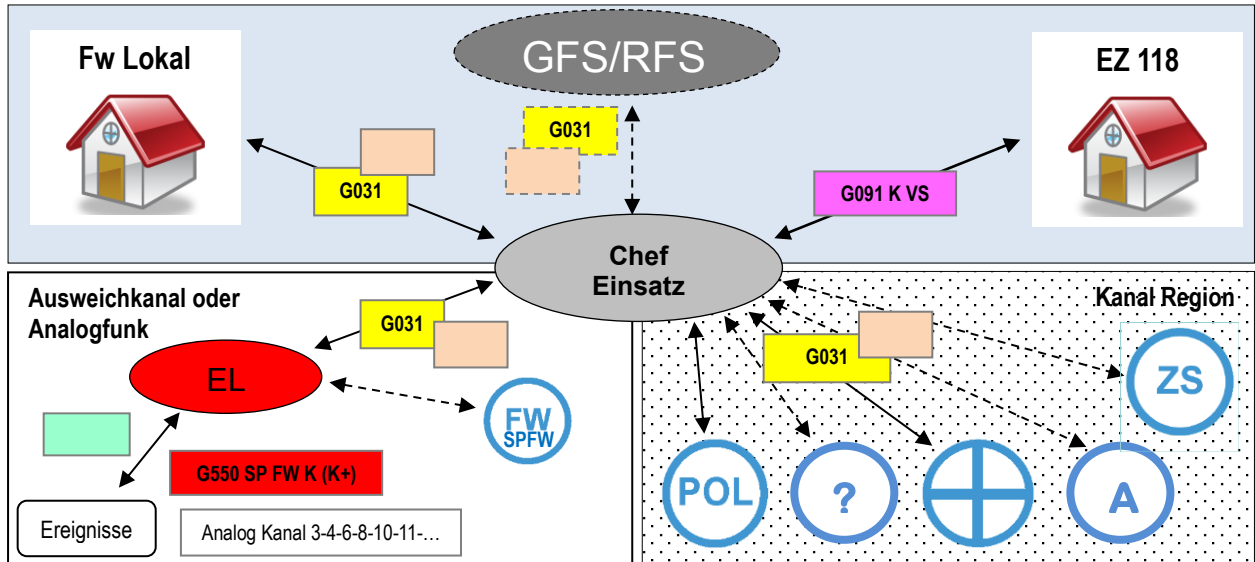
11.1 Mögliches Verbindungsschema in einer normalen Lage (Alltagsereignis)



Polycom Kanalzuteilung - Einsatz Normale Lage

G010 K CH	Polycom	K-KANAL SCHWEIZ
G551 FW 011		Kanal für Feuerwehr - Region Brig
G552 FW 021		Kanal für Feuerwehr - Region Visp
G451 PciREG1		Führungskanal Zivilschutz Region Brig
G452 PciREG2		Führungskanal Zivilschutz Region Visp
G091 K VS	K+	K-KANAL WALLIS (Verbindung Einsatzzentrale)
G031 K OW 01		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis (... mehrere Partner im Einsatz)
G032 K OW 02		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 01
G033 K OW 03		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 02
G550 SP FW K		Führungskanal Einsatzleitung Feuerwehr (Region Brig und Visp)
G450 Pci Cond		Führungskanal Einsatzleitung Zivilschutz
G544 FW 011	R++H	Einsatzkanal 1 - Feuerwehr Region Brig
G545 FW 021		Einsatzkanal 2 - Feuerwehr Region Visp
G444 Pci 1HV		Einsatzkanal 1 Oberwallis - Zivilschutz Region Brig
G445 Pci 2HV		Einsatzkanal 2 Oberwallis - Zivilschutz Region Visp
	Direkt Kanäle	Interventionskanal 1 - Region Brig und Visp
		Interventionskanal 2 - Region Brig und Visp
		Koordinationskanal Oberwallis 1
		Koordinationskanal Oberwallis 2
		Koordinationskanal Oberwallis 3
D481 HELI CH	Heli	VERBINDUNSKANAL FÜR ANFLIEGENDEN HELI

11.2 Mögliches Verbindungsschema in einer Besonderen Lage (Grossereignis)

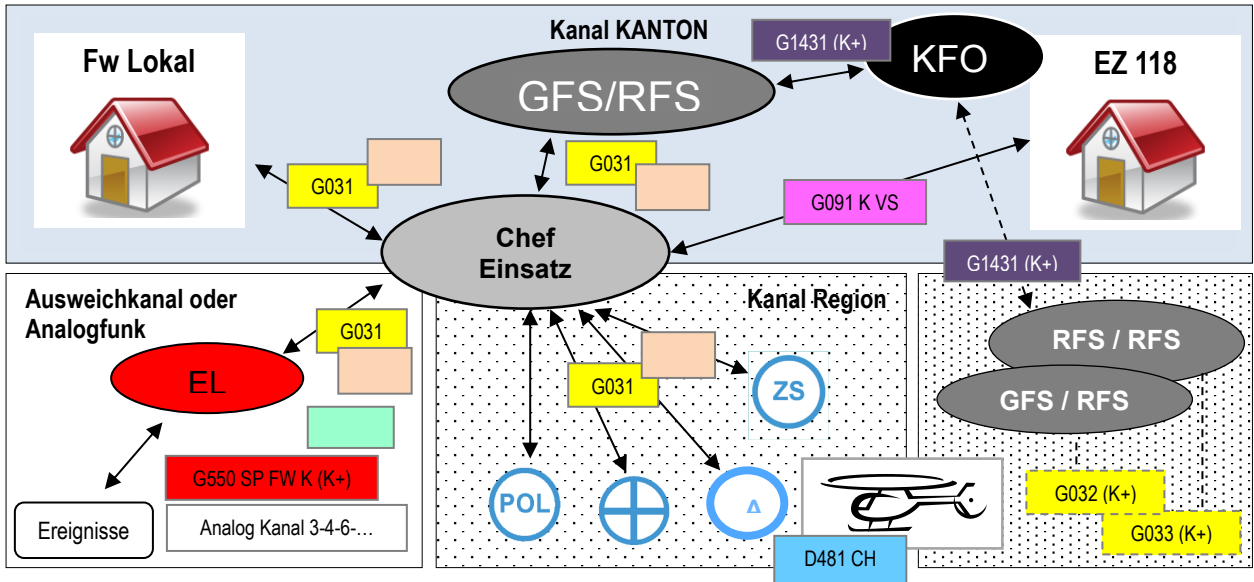


Polycom Kanalzuteilung - Einsatz Besondere Lage

G010 K CH	Polycom	K-KANAL SCHWEIZ
G551 FW 011		Kanal für Feuerwehr - Region Brig
G552 FW 021		Kanal für Feuerwehr - Region Visp
G451 PciREG1		Führungskanal Zivilschutz Region Brig
G452 PciREG2		Führungskanal Zivilschutz Region Visp
G091 K VS	K+	K-KANAL WALLIS (Verbindung Einsatzzentrale)
G031 K OW 01		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis (... mehrere Partner im Einsatz)
G032 K OW 02		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 01
G033 K OW 03		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 02
G550 SP FW K		Führungskanal Einsatzleitung Feuerwehr (Region Brig und Visp)
G450 Pci Cond		Führungskanal Einsatzleitung Zivilschutz
G544 FW 011	R++H	Einsatzkanal 1 - Feuerwehr Region Brig
G545 FW 021		Einsatzkanal 2 - Feuerwehr Region Visp
G444 Pci 1HV		Einsatzkanal 1 Oberwallis - Zivilschutz Region Brig
G445 Pci 2HV		Einsatzkanal 2 Oberwallis - Zivilschutz Region Visp
	Direkt Kanäle	Interventionskanal 1 - Region Brig und Visp
		Interventionskanal 2 - Region Brig und Visp
		Koordinationskanal Oberwallis 1
		Koordinationskanal Oberwallis 2
		Koordinationskanal Oberwallis 3
D481 HELI CH	Heli	VERBINDUNSKANAL FÜR ANFLIEGENDEN HELI



11.3 Mögliches Verbindungsschema in einer Ausserordentlichen Lage (Kata)



Polycom Kanalzuteilung - Einsatz Ausserordentliche Lage

G010 K CH	Polycom	K-KANAL SCHWEIZ
G551 FW 011		Kanal für Feuerwehr - Region Brig
G552 FW 021		Kanal für Feuerwehr - Region Visp
G451 PciREG1		Führungskanal Zivilschutz Region Brig
G452 PciREG2		Führungskanal Zivilschutz Region Visp
G091 K VS	K+	K-KANAL WALLIS (Verbindung Einsatzzentrale)
G031 K OW 01		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis (... mehrere Partner im Einsatz)
G032 K OW 02		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 01
G033 K OW 03		Kanal für die Einsatzkoordination Oberwallis – Ausweichkanal 02
G550 SP FW K		Führungskanal Einsatzleitung Feuerwehr (Region Brig und Visp)
G450 Pci Cond		Führungskanal Einsatzleitung Zivilschutz
G544 FW 011	R++H	Einsatzkanal 1 - Feuerwehr Region Brig
G545 FW 021		Einsatzkanal 2 - Feuerwehr Region Visp
G444 Pci 1HV		Einsatzkanal 1 Oberwallis - Zivilschutz Region Brig
G445 Pci 2HV		Einsatzkanal 2 Oberwallis - Zivilschutz Region Visp
	Direkt Kanäle	Interventionskanal 1 - Region Brig und Visp
		Interventionskanal 2 - Region Brig und Visp
		Koordinationskanal Oberwallis 1
		Koordinationskanal Oberwallis 2
		Koordinationskanal Oberwallis 3
D481 HELI CH	Heli	VERBINDUNSKANAL FÜR ANFLIEGENDEN HELI

12 Anhang

12.1 Internationale Buchstabiertabelle

A Alfa	J Juliette	S Sierra
B Bravo	K Kilo	T Tango
C Charlie	L Lima	U Uniform
D Delta	M Mike	V Victor
E Echo	N November	W Whisky
F Foxtrott	O Oscar	X X-Ray
G Golf	P Papa	Y Yankee
H Hotel	Q Quebec	Z Zulu
I India	R Romeo	
Ä Alfa-Echo	Ö Oscar-Echo	Ü Uniform-Echo
1 one	5 five	8 eight
2 two	6 six	9 niner
3 three	7 seven	0 zero
4 four		

12.2 Denk daran, der Funkaufbau braucht Zeit

 Denken 	 Drücken 	 Schauen 
 Schlucken 	 Sprechen 	



12.3 Displayanzeigen

	Registrierung		Direktmodus
	Feldstärke		Systembetrieb
	Verschlüsselung aktiv / nicht synchron oder inaktiv		IDR-Modus
	Ladestatus des Akku		Ruf verpasst oder abgelehnt
	Privathören		Tastatur gesperrt
	Stummschaltung + Privathören		Schnellzugriff auf Profile
	Lauthören		Schnellzugriff auf aktuellen Ordner
	Stummschaltung + Lauthören		Schnellzugriff auf Direktkanäle
	Profil Normal		Schnellzugriff auf Gruppen
	Profil Laut		Zugriff auf die Funktion Taktische Taste
	Profil Diskret		Löschen eines Zeichens
	Profil Verfügbar 1		Drehwahlschalter gesperrt
	Profil Verfügbar 2		

